



Krauss & Comp.

Krauss & Comp. griff dabei auf die Lizenz des eingeführten Schweizer Unternehmens Berna A.G., Olten, zurück. Die Fahrzeug-Chassis und -Aufbauten fertigte Krauss im Münchner Werk Marsfeld, während Berna die Motoren und Aggregate lieferte

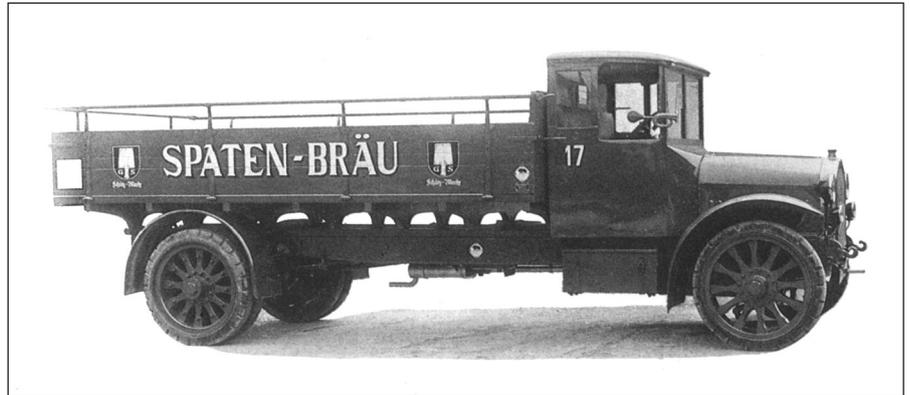
Auf der Verkehrs-Ausstellung 1925 in München stellten die Krauss-Werke ihren ersten „Krauss-Berna“-Lastwa-

gen der Öffentlichkeit vor. Er hatte Ritzelantrieb am Hinterrad.

Zwei Krauss-Berna Typen befanden sich im Angebot: der Zweitonner Typ C 2 mit 21/35-PS-Vierzylindermotor und der Viertonner Typ G 4 mit 32/60-PS-Vierzylinderaggregat. Der Antrieb erfolgte über Kardan und Kegelrad. Als Aufbauvarianten wurden Tankwagen, Sprengwagen, Schnelllieferungswagen



1924 – 1929

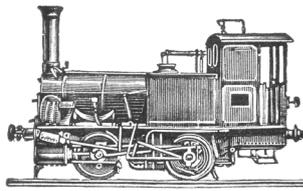


Krauss-Berna-Lkw gab es zwischen 1924 und 1929



1924 – 1929

**Locomotiv-Fabrik Krauss & Co., Actien-Gesellschaft,**  
*München und Linz a. D.*  
 liefert:  
**Locomotiven** mit Adhäsions- oder Zahnradbetrieb, normal- und schmalspurig, von jeder Leistung. Vortheilhafteste System. Tender-Locomotiven für Hauptbahnen, Secundärbahnen, Trambahnen, Bauunternehmungen, Industriegeleise, Bergwerkbetrieb. — **Andere Constructionen:** Dampf-Omnibusse, Locomobilen, Dampf-Feuerspritzen, Dampf-Vacuum-Apparate, Dampf-Strassenwalzen, Locomotiv-Krahne, Stationäre Dampfmaschinen.



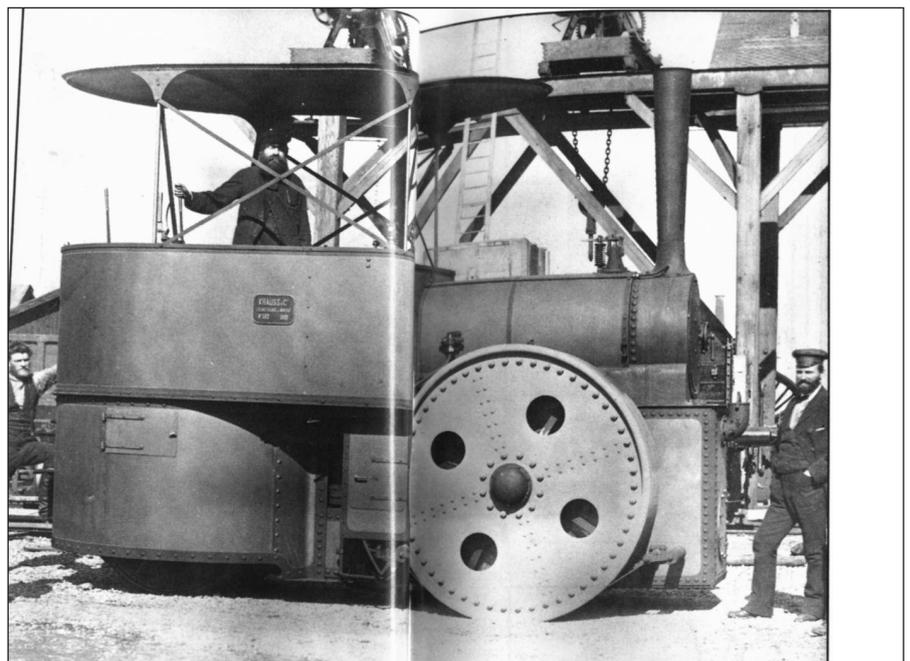
Werbung der Locomotiv-Fabrik Krauss & Co. 1889 <sup>1</sup>

**Krauss-Berna**  
 1880 – 191x  
 1924 – 1929

Krauss & Comp. waren 1838 in München gegründet worden. Die Firma gehörte zu den zentralen Lokomotivfabriken der Gründerzeit.

Für eigene Zwecke bauten die Münchner 1880 eine Straßenzug-Lokomotive. 1889 stiegen sie in den Bau von Dampf-Straßenwalzen ein.

Wegen mangelnder Auslastung der Sparte Lokomotivbau begann die Lokomotivfabrik Krauss & Comp. A.-G., München, 2 NW, Maillinger Straße 33, 1924 nach neuen Betätigungsfeldern Ausschau zu halten. Ebenso wie die Lokomotivhersteller > Henschel & Sohn, > Maffei und > Hanomag nahm auch dieses Unternehmen den Automobilbau in ihrer Abteilung I Werk München-Hauptbahnhof auf.

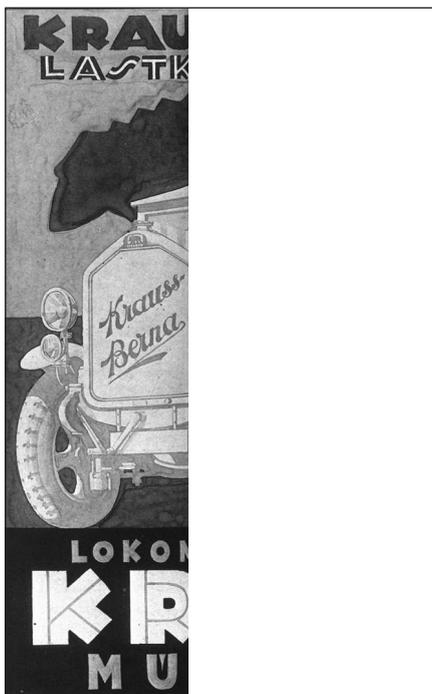


Krauss & Comp. baute 1880 eine Straßenzug-Lokomotive für eigene Zwecke

sowie Dreiseitenkipper mit Motor- und Handbetrieb vorgesehen. Die Höchstgeschwindigkeit beider Fahrzeugtypen betrug jeweils 25 km/h. 1926 erhöhte man die Nutzlast des C 2 auf 3 bis 4 t und die des G 4 auf 5 t.

1929 übernahm die Schweizer Firma Saurer die Aktienmehrheit von Berna, womit die deutsche Lizenzproduktion ein Ende fand.

Zum 1. Januar 1931 fusionierte Krauss & Comp. mit > Maffei zur Lokomotivfabrik Krauss & Comp. – J.A. Maffei A.G. (> Krauss-Maffei).



Krauss-Berna: Werbung